

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Görke, Dr. Gesine Lötzsch, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 20/9286 –**

### **Anschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung während der Corona-Krise**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Während der Corona-Krise musste die Bundesregierung in kürzester Zeit eine große Menge von Schutzmasken beschaffen. Dafür wurde unter anderem im Frühjahr 2020 ein Open-House-Verfahren im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) genutzt. Mit Rückblick darauf ergeben sich für die Fragesteller die nachfolgenden Fragen.

1. Wie viele Masken werden derzeit in den Lagern des Bundes vorgehalten (bitte nach Pfh- [partikelfiltrierende Halbmasken] und OP-Masken aufschlüsseln)?

Der Bund lagert in Deutschland aktuell rund 312 Millionen zertifizierte FFP2-Masken sowie rund 1 003 Millionen zertifizierte OP-Masken.

2. Unter welchen Lagerbedingungen (Temperatur, Belüftung etc.) werden die Masken gelagert?

Die Lagerbedingungen entsprechen den für diese Produktart sachgerechten Anforderungen und branchenüblichen Bedingungen.

3. Wurden den Vertragspartnern des Bundes, die für die Lagerung der Masken verantwortlich sind, verbindliche Vorgaben für die Lagerbedingungen gemacht, wenn ja, welche, und wenn nein, warum nicht?

Der Bund achtet bei der Lagerung auf die Einhaltung der branchenüblichen Bedingungen für eine sachgerechte Lagerung der Masken.

4. Wie viele Masken, die der Bund seit Februar 2020 beschafft hat, wurden bis heute insgesamt entsorgt (bitte nach PffH- und OP-Masken aufschlüsseln)?

Bei der Verwertung handelt es sich um einen dynamischen Prozess. Da Fachunternehmen mit der Durchführung der Verwertung beauftragt wurden bzw. derzeit eben damit beschäftigt sind, können valide Aussagen zur Menge der verwerteten Masken erst nach Abschluss der Verwertung getroffen werden.

5. Welche Masken-Hilfspakete des Bundes an die Bundesländer oder an Bedarfsträger des Gesundheitswesens hat es seit Februar 2020 gegeben (bitte nach Datum, Anzahl der Masken, Adressaten der Hilfspakete sowie Fabrikanten bzw. Herstellern der Masken aufschlüsseln)?

Der Bund hat rund 1,7 Milliarden Masken verteilt.

6. Wie lautet der aktuelle Stand der vom Bund angestrebten Schiedsverfahren mit Masken-Lieferanten in China?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 4 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Entsorgung von Schutzmasken und die Schiedsverfahren mit Maskenlieferanten“ auf Bundestagsdrucksache 20/6240 wird verwiesen.

7. Sind Masken, die das BMG im Rahmen der Vertragsbeziehungen mit der Firma Fiege erhalten hat, aktuell Gegenstand von juristischen Auseinandersetzungen (inklusive Schiedsverfahren) in China oder in einem anderen Land, wenn ja, um wie viele Masken und welchen Streitwert geht es dabei?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Entsorgung von Schutzmasken und die Schiedsverfahren mit Maskenlieferanten“ auf Bundestagsdrucksache 20/6240 wird verwiesen.

8. Wie viele Masken (PffH und OP) hat die Firma Fiege bis heute an den Bund geliefert, und um welches finanzielle Volumen handelt es sich dabei?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 15 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP „Weitere Fragen zur Beschaffung von Schutzausrüstung“ auf Bundestagsdrucksache 19/27011 wird verwiesen.

9. Wie hoch sind die Zahlungen an die Firma Fiege zwischen Februar 2020 und heute aus sämtlichen Verträgen, die der Bund mit Fiege im Zusammenhang mit der Beschaffung von Masken abgeschlossen hat (bitte nach Art der Kosten – z. B. Logistikkostenleistungen, Lagerung, Masken – und Jahr aufschlüsseln)?

Für die Beschaffung von Schutzmasken wurden rund 859 Mio. Euro an die Fa. Fiege gezahlt. Hinsichtlich der Logistikkosten wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 10 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP „Weitere Fragen zur Beschaffung von Schutzausrüstung“ auf Bundestagsdrucksache 19/27011 verwiesen

10. Sind Masken, die das BMG im Rahmen der Vertragsbeziehungen mit der Firma Emix Trading erhalten hat, aktuell Gegenstand von juristischen Auseinandersetzungen in der Schweiz, in Deutschland oder in einem anderen Land, wenn ja, um wie viele Masken und welchen Streitwert geht es dabei?

Aktuell sind keine Masken, die das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Rahmen der Vertragsbeziehung mit der Fa. EMIX erhalten hat, Gegenstand von juristischen Auseinandersetzungen.

11. Wie viele Masken (PfH und OP) hat die Firma Emix Trading bis heute tatsächlich an den Bund geliefert, und um welches finanzielle Volumen handelt es sich dabei?

Es wird auf den Bericht an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages aus März 2021 verwiesen.

12. Von welchen verschiedenen Herstellern hat Emix Trading dem Bund Masken geliefert (bitte nach Hersteller, Liefermenge und Beschaffungskosten aufschlüsseln)?

Die Masken stammen von diversen Herstellern. Weitergehende Angaben betreffen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Fa. EMIX.

13. Wie viele Masken, die die Firma Emix Trading an den Bund geliefert hat, sind zwischen März 2020 und heute aufgrund von Qualitätsmängeln oder aus anderen Gründen gesperrt oder vernichtet worden, und von welchen Herstellern stammen diese Masken?

Welche Zertifikate hat die Firma Emix Trading dem Bund, vor dem Hintergrund, dass im Rahmen des Untersuchungsausschusses (UA) „Maske“ im Bayerischen Landtag von Gutachtern festgestellt wurde, die von Emix gelieferten Masken hätten auf Basis der von Emix vorgelegten Zertifikate „nicht in den Verkehr gebracht werden dürfen“ (vgl. Schlussbericht UA „Maske“, S. 546), vorgelegt, und auf welche Weise wurden diese überprüft?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 16 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Maskenbeschaffung während der Corona-Pandemie“ auf Bundestagsdrucksache 19/28560 sowie den Bericht an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages aus März 2021 wird verwiesen.

14. Plant der Bund – analog zu Krankenhäusern und anderen Abnehmern in der Schweiz – aktuell Rückforderungs- bzw. Gewinnabschöpfungsansprüche gegen die Firma Emix Trading, wenn ja, in welcher Höhe (vgl. <https://www.tagesanzeiger.ch/zueure-corona-masken-emix-spitaeler-und-kantone-klagen-gegen-masken-millionaere-781291949682/>)?

Zum genannten Sachverhalt liegen der Bundesregierung keine Kenntnisse vor.

15. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zu den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Berlin im Zusammenhang mit Vertragsbeziehungen des BMG zu der Firma Emix?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Kenntnisse vor.

16. Welche sogenannten Annexkosten bei der Masken-Beschaffung (Logistikdienstleistungen bei der Anlieferung, Lagerung, Betriebsführung PSA-Beschaffung [PSA = Persönliche Schutzausrüstung], Rechtsberatung etc.) hat die Bundesregierung seit Februar 2020 bis heute aufgewendet (bitte nach Kostenart und Jahr aufschlüsseln)?

Bisher wurden insgesamt rund 450 Mio. Euro für Annexkosten gezahlt.

17. Aus welchem Grund wird bis heute externe Unterstützung für die Betriebsführung PSA-Beschaffung benötigt?

Welche konkreten Leistungen erbringt der aktuelle Dienstleister Deloitte, und wie viele Mitarbeiter von Deloitte werden dafür eingesetzt?

Für die operative Betriebsführung ist weiterhin ein erheblicher Personalaufwand erforderlich. Die Leistungen der Betriebsführung beinhalten im Wesentlichen die Abwicklung der Logistikaufgaben, die Unterstützung der juristischen Verfahren sowie eine Unterstützung der kaufmännischen Aufgaben. Die Zahl der eingesetzten Beschäftigten hängt von der temporären Aufgabenentwicklung ab.

18. Plant das BMG eine erneute Verlängerung der externen Unterstützung für die Betriebsführung PSA-Beschaffung, und wenn ja, bis wann?

Eine erneute Unterstützung der Betriebsführung bis zum 31. Dezember 2024 wurde ausgeschrieben.

19. Welches finanzielle Volumen umfassen von April 2020 bis heute die Aufträge an die Firma EY für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Masken-Beschaffung und der Betriebsführung PSA-Beschaffung (inklusive Kosten für Rechtsberatung durch die Firma EY Law)?

Hinsichtlich der Fa. EY WPG wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH zur Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung“ auf Bundestagsdrucksache 20/722 verwiesen. Für die Fa. EY Law wird Bezug genommen auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Maskenbeschaffung durch das Bundesministerium für Gesundheit“ Bundestagsdrucksache 20/2176.

20. Wie viele Vergleiche mit Teilnehmern des Open-House-Verfahrens hat die Bundesregierung seit 2020 bis heute abgeschlossen, und welches Finanzvolumen und welche Gesamtstückzahlen an Masken umfassen diese Vergleiche?

Es wurden seit 2020 rund 80 Vergleiche geschlossen. Zu weiteren Vertragsdetails erteilt das BMG keine Auskunft.

21. Aus welchem Haushaltstitel werden die in Frage 21 genannten Vergleiche finanziert?

Die Beschaffungskosten werden aus Kapitel 1503 Titel 684 03 finanziert.

22. Bis wann müssen die Masken aus den bislang abgeschlossenen Vergleichen spätestens nachgeliefert werden?

Soweit Vergleiche die Lieferung von Masken vorgesehen haben, gibt es kein einheitliches Lieferdatum.

23. Welche Ausgaben plant die Bundesregierung in den Jahren 2023, 2024 und 2025 für die Lagerung von Masken (u. a. Nationale Reserve Gesundheitsschutz), und aus welchem Haushaltstitel werden diese Ausgaben finanziert?

24. Welche Ausgaben plant die Bundesregierung in den Jahren 2023, 2024 und 2025 für Vergleiche mit Masken-Lieferanten (u. a. aus dem Open-House-Verfahren), die gegen den Bund geklagt haben, und aus welchem Haushaltstitel werden diese Ausgaben finanziert?

25. Welche Ausgaben plant die Bundesregierung in den Jahren 2023, 2024 und 2025 für die Entsorgung von nicht mehr verwendungsfähigen Masken, und aus welchem Haushaltstitel werden diese Ausgaben finanziert?

Welche Ausgaben plant die Bundesregierung in den Jahren 2023, 2024 und 2025 für externe Rechtsberatung, und aus welchem Haushaltstitel werden diese Ausgaben finanziert?

Die Fragen 23 bis 25 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf den Haushaltseinzelplan für das Jahr 2023 verwiesen. Die Mittel stehen unter Kapitel 1503 Titel 684 03 bereit. Die Planungen für die Jahre 2024 und 2025 sind noch nicht abgeschlossen.





